

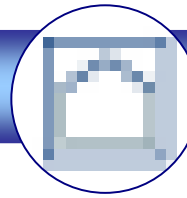
Arbeitsauftrag: 	Die Schüler versuchen anhand eines Objektes, Raum bildnerisch umzusetzen, ohne dass sie vorgängig perspektivisch geschult werden.
Ziel: 	Die Schüler schulen ihre räumliche Wahrnehmung und entdecken ihre persönlichen, perspektivischen Möglichkeiten.
Material: 	<ul style="list-style-type: none">- Zeichenmaterial (Bleistift, Gummi, Guachefarbe)- Stühle für die Arbeit im Freien
Sozialform: 	Einzelarbeit
Zeit: 	120 Minuten

Zusätzliche Informationen

- Infos zu den verschiedenen Perspektivenarten unter: www.de.wikipedia.org
- Wirkung der perspektivischen Elemente unter: www.kunstunterricht.ch
- Mit Stift und Pinsel, Zeichnen für die Primarschule, Interkantonale Lehrmittelzentrale

Weiterführende Ideen

- Aus einem Gitternetz aus Papier, ein Haus falten und gestalten.
- Die Häuser zu einem Dorf, einer Stadt zusammenfügen.



Hinweis für die Lehrperson

Es ist wichtig, dass Primarschüler eigene Wahrnehmungsfähigkeiten entwickeln können, ohne dass sie mit Begriffen wie Parallelperspektive, Vogelperspektive, usw. konfrontiert werden. Es geht bei dieser Arbeit darum, zu entdecken, wie Raum bildnerisch dargestellt werden kann. Dabei gibt es so viele verschiedene Möglichkeiten, wie es Kinder in der Klasse hat. Sie alle sind Ausdruck des jeweiligen Entwicklungsstandes der Kinder.

Themenwahl

Es gibt viele verschiedene Motive, die gewählt werden können, um Perspektive-Knacknuss-Aufgaben zu lösen:

Häuserzeile, Campingplatz, Burgruine, Zirkuswagenpark, Wolkenkratzer, ...

Vorbesprechung mit den Schülern:

- Was siehst du? Was siehst du nicht?
- Wo gibt es Überschneidungen?
- Wirft das Objekt Schatten?
- Wo zeichnest du die Dinge auf das Blatt, die nahe sind, wo jene, die weit weg sind?
- Welche Farben haben die Gegenstände vorne, welche die hinteren?

Bei Problemen mit der Perspektive:

Wenn ein Schüler signalisiert, dass er ein Problem mit der perspektivischen Darstellung hat, kann die Lehrperson mehrere Möglichkeiten andeuten, die dann umgesetzt werden können.

